

SV Elz will an gute Rückrunde anknüpfen

Fußball-Kreisoberligist möchte deutlich früher den Klassenerhalt klar machen und setzt auf viele junge Talente

Von André Bethke

ELZ. In loser Folge stellen wir die Mannschaften aus dem NNP-Fußball-Land ab der Kreisoberliga aufwärts vor und werfen heute einen Blick auf den SV Elz.

TEAMS VOR DER NEUEN SAISON

Es liegt auf der Hand, dass Robin Jeuck als erstes Ziel für den Kreisoberligisten ausgibt, an die Rückrunde aus der letzten Saison anzuschließen. Er sagt: „Wir wollen gleich Punkte holen, um nicht wieder von vornherein unten mitzuspielen. Das Saisonziel ist am Ende ein früh gesicherter Klassenerhalt, aber auch, besonders die jungen Spieler zu fördern und bei den Senioren zu etablieren.“ Dass das Spielausschussmitglied des SV Elz nur allzu gerne auf die Rück-

serie der vergangenen Spielzeit blickt, liegt an Platz fünf in der entsprechenden Tabelle, der das nach der Vorrunde bei elf Punkten Rückstand scheinbar abgeschlagene Schlusslicht im Endspurt als Viertletzter noch den Liga-

verbleib sicherte. Einen großen Anteil an diesem Aufschwung hatte Benedikt Bouillon, der in der Winterpause vom FC Waldbrunn als Spielertrainer und Nachfolger des Duos Florian Betz und Nebil Yener (beide SG

Hirschhausen/Bermbach) zu den Gelb-Schwarzen gewechselt war. Mit dem neuen Mann hatten sich auch Ervand Jraghatspanyan (TuS Frickhofen) und Moritz Born (TuS Staffel) den Elzern angeschlossen. Nun stoßen mit Henri Zimmer, Merdian Müller (beide JFV Dietkirchen/Offheim), Loris Schafferhans, Jano Jung und Linus Göller (alle eigene Jugend) gleich fünf Talente zum Aufgebot, dem Nicolai Campana (TSV Kirberg), Emre Cicek (SG Heringen/Mensfelden), Abdullah El Eiwat und Ali Öner (beide Ziel unbekannt) nicht mehr angehören. Kim Schmitt und Julian Reichwein werden künftig für die Alten Herren kicken, sollten aber im Notfall greifbar sein. „Der Kader ist gut aufgestellt mit einem guten Verhältnis von vielen jungen Spielern und vielen erfahrenen Spielern“, geht Spielaus-

schuss Jeuck mit einem guten Gefühl in die neue Runde. In der erwartet der Elzler, dass bis auf zwei, drei Mannschaften, die wie die SG Oberlahn und den SV Mengerskirchen Titel und Aufstieg unter sich ausmachen würden, alles möglich sei und jeder jeden schlagen können. Das gelte auch für die Aufsteiger VfR 07 Limburg II und SG Lindenhofhausen/ Eschhofen, „die sicher gut mithalten werden“.

Der SV Elz eröffnet derzeit die Kreisoberliga-Saison 2025/2026 und tritt am 1. August im vorgezogenen Freitagsspiel bei Gruppenliga-Absteiger TuS Dietkirchen II an. Es folgen Aufgaben bei SG Nord, gegen Union Dauborn/Kirberg/Neessbach/Ohren und bei der SG Oberlahn. „Das Auftaktprogramm ist in Ordnung. Kein Gegner ist unschlagbar“, ist sich Robin Jeuck sicher.



Spielertrainer Benedikt Bouillon (rechts) mit den „jungen Wilden“ des SV Elz (von links): Jano Jung, Linus Göller, Loris Schafferhans, Henri Zimmer und Merdian Müller.

Foto: SV Elz